

## Gemeinschaftliches Wohnen und Leben soll entstehen

 LESEDAUER: 4 MIN



Der neue Aufsichtsrat des Fördervereins „Öko.See.Dorf e.V.“. (Foto: Solveig Fuchs)





Der neue Vorstand des Fördervereins „Öko.See.Dorf e.V.“. (Foto: Solveig Fuchs)

1 von 3

Veröffentlicht: 2. November 2020, 14:50 Uhr  
Zuletzt aktualisiert: 2. November 2020, 18:46 Uhr

---

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

[Drucken](#)

**Bodenseekreis (sz) – Die Genossenschaft „Öko.See.Dorf eG“ ist kürzlich gegründet worden, um ein Herzensprojekt auf den Weg zu bringen – die Basis für generationenübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen und Leben. Dies teilen die Verantwortlichen mit.**

Innerhalb von vier Jahren konkretisierte sich laut Bericht die Vision einer kleinen Initiativgruppe, Wohnraum für Familien, Paare und Einzelne aller Generationen zu schaffen. Mit der Gründung des Fördervereins „Öko.See.Dorf e.V.“ im Jahr 2018 wurde ein erster Schritt gemacht, um ein offizieller Ansprechpartner für Städte und Gemeinden zu sein. In verschiedenen soziokratisch strukturierten Arbeitskreisen wurden Konzepte zu innovativem und ökologischem Bauen untersucht und erarbeitet. Um für das spätere gemeinschaftliche Leben gerüstet zu sein, bildete man sich unter anderem in Achtsamkeit und gewaltfreier Kommunikation fort.

Das Wichtigste aber, die Suche nach geeigneten Grundstücken, gegebenenfalls auch Bestandsgebäuden, die bebaut oder umgebaut werden können, wurde von einem extra dafür zusammengestellten „Scout-Team“ intensiv verfolgt. Mit der Gründung der Genossenschaft ist die Gruppe jetzt in der Lage, ein Grundstück zu kaufen und in konkrete Bauplanungen einzutreten.

Da sich laut Mitteilung im Laufe der Jahre gezeigt hat, dass es schwierig ist, ein so großes Grundstück zu finden, um dort – so die ursprüngliche Vision – ein genossenschaftliches Wohnprojekt für bis zu 100 Menschen zu bauen, wurde die Genossenschaft als sogenannte Dachgenossenschaft ausgebildet. Unter diesem Dach können nach und nach mehrere kleinere Projekte gestartet werden, die dann vom Know-how der Vorgänger profitieren können.

Zweck und Absicht ist es, qualitativ gute Wohnbauten nach ökologischen Gesichtspunkten und nachhaltigen Aspekten zu planen und zu bauen. Zentrales Anliegen ist dabei, regenerative Energien und Materialien zu nutzen sowie Kreisläufe zu bilden und zu schließen.

Solche Wohnprojekte können nach Überzeugung der Macher eine Belebung der Kommunen darstellen, um das soziale Leben in Zeiten von demographischem Wandel zu reaktivieren. „Für politisch Verantwortliche sollte es daher von Interesse sein, genossenschaftliche Wohnprojekte in ihrem Bestreben zu unterstützen“, so die Pressemitteilung.

In den Vorstand der Dachgenossenschaft wurden gewählt: Jochen Dambacher, Solveig Fuchs und Brigitte Ehry. Im Aufsichtsrat sitzen Peter Everding, Jessica Weber, Axel Rieber, Angelika Rixecker und Rosalinde Lehle.

Im Anschluss an die Genossenschaftsgründung fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins „Öko.See.Dorf e.V.“ statt, der weiterhin bestehen bleibt. Hier wurden Neuwahlen für den Vorstand durchgeführt, dieser besteht aus Roland Ehry, Heike Everding und Ute Rieber.

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele, zum Beispiel Bildungsarbeit und Vernetzung mit anderen Ökodörfern und nachhaltigen Wohnprojekten im Bodenseeraum.

 0 Kommentare